



nsm_news

o August 2015

Inhalt

- NSM Evaluierung 2014 S. 1
- NSM Best-Practice Datei S. 1-2
- Gemeinsame Fallevaluierungen in BKTs S. 2
- Ausblick: NSM Homepage Relaunch S. 2

Vorwort

Das erste Halbjahr 2015 stand ganz im Zeichen von organisatorischen Neustrukturierungen rund um das NSM Office, den Evaluierungsergebnissen sowie den daraus zu erarbeitenden Weiterentwicklungen und Verbesserungen.

Für mich persönlich als Nachfolger von Dr. Robert Schütz bedeutet das erste Halbjahr in erster Linie eine Vertiefung in die NSM-Thematik und das Kennenlernen der NSM-Akteure.

Betonen möchte ich die Freude über die überwiegend sehr positiven Evaluierungsergebnisse. Diese zeigen uns, dass unsere bzw. Ihre Bemühungen der letzten Jahre von den Professionisten geschätzt werden.

Abschließend möchte ich an Sie appellieren sich bei Fragen, Unklarheiten und Anregungen direkt – entweder per E-mail oder telefonisch – ans NSM Office zu wenden.

Weiterhin viel Freude und Erfolg in der NSM-Arbeit,
Mag. Willfried Giegler

NSM Evaluierung 2014

Wir übermitteln Ihnen im Herbst die Evaluierungsergebnisse in Form eines kurzen Berichts. Auf Basis der Ergebnisse wurden Verbesserungspotenziale identifiziert und erste Maßnahmen eingeleitet. Für Rückfragen steht Ihnen Mag. Annette Hummer gerne zur Verfügung.

NSM Best-Practice Datei

Dieses Tool dient den Professionisten aus dem Gesundheits- und Sozialbereich zum wechselseitigen Lernen aus Problemstellungen mit gut gelungenen Lösungen. Wir möchten Sie auf neue Fälle in unserer Best-Practice Datei hinweisen.

Der Fall (Nr. 118869) zur Heimaufnahme einer pflegebedürftigen Hausbesitzerin ohne Angehörige befasst sich mit Fragen zur Sachwalterschaft bzw. Bevollmächtigung und der gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen Bezirkshauptmannschaft, Gericht, Sozialberatungsstelle und Heimleitung. Dieser Fall wurde in einem Bezirkskoordinationsteam (BKT) vorgestellt, diskutiert und inklusive Lösungsansatz eingegeben. Bei Fragen zum Lösungsansatz kann über das NSM Office ein Kontakt zum BKT hergestellt werden.

Im **Fall (Nr. 122298)** wird der **Einsatz einer Checkliste für die Entlassungsplanung** beschrieben. Diese Checkliste unterstützt eine für das Krankenhauspersonal transparente und zeitnahe Entlassungsplanung. Die NSM Patientencheckliste hingegen soll die Patienten auf das Entlassungsgespräch vorbereiten, darin sind häufig gestellte Fragen an den Arzt und die

Pflegekräfte aufgelistet (steht als download auf der Homepage bereit).

In einem anderen **Fall (Nr. 122364)** werden die notwendigen **Entlassungsvorbereitungen im Rahmen einer Freitags- bzw. Wochenend-entlassung** dargestellt. Im Bezirkskoordinations-team Gmunden wurde der NSM Entlassungsprozess zur Sicherstellung der extramuralen Versorgung am Wochenende weiter-führend konkretisiert. Diese Prozessbeschreibung differenziert zwischen einer Reaktivierung mobiler Dienste, einer Ersteinleitung mobiler Dienste und Palliativpatienten im Finalstadium. Die grafische Prozessdarstellung und Beschreibung aus dem BKT Gmunden ist dem Fall beigefügt. Für Fragen zum Ergebnis der Sub-Arbeitsgruppe des BKT Gmunden können Sie die Koordinatorin für Betreuung und Pflege DGKS Petra Dreibelmeier kontaktieren. Die Kontaktdaten sind im Kommentar des Falles enthalten.

Herzliches Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bereit sind ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit uns und damit anderen Professionisten zu teilen, indem Lösungsansätze für die Best-Practice Datei zur Verfügung gestellt werden.

Verbesserungen bei der Bedienerfreundlichkeit

Im Rahmen der Wissenskonferenzen wurde von Teilnehmenden eine Verlängerung der Eingabezeit angeregt. Die Eingabezeit von bisher 30 Minuten konnte auf eine Stunde verlängert werden. Erfolgt innerhalb einer Stunde kein Klick wird das Login aufgrund von Sicherheitsbestimmungen automatisch beendet. Eine Zwischenspeicherung ist leider nicht möglich. Wir empfehlen daher die Verwendung des Musterformulars für die Vorbereitung der Falleingabe. Dieses steht auf der Homepage bereit und kann beim NSM Office angefordert werden.

Unterstützung bei der Fallrekrutierung/-eingabe

Von BKT-Mitgliedern wurde in den Wissenskonferenzen angeregt, pro BKT eine **verantwortliche Person zu nominieren**, die aktiv Fälle bei den Mitgliedern einholt und diese in die Best-Practice Datei eingibt oder Ihnen behilflich ist.

Unterstützung durch das NSM Office

Darüber hinaus können wir im NSM Office gerne bei der Falleingabe behilflich sein.

Link Best-Practice Datei:

<http://nsm.oogesundheitsfonds.at/index.php/nsm/best-practice-datei>

Der **Zugangscod**e lautet wie folgt:

Loginname: NSMMel

Passwort: NSMMel57

Geben Sie – als BKT-Mitglied – den Zugangscode wie auch die **NSM Newsletter** auch in Ihrem **Kollegenkreis gezielt weiter**, damit auch Ihre **Kollegenschaft bei Bedarf darauf zugreifen können**.

Gemeinsame Fallevaluierungen in BKTs

Wir appellieren an Sie die BKTs für gemeinsame Fallbesprechungen im Sinne von abschließenden Evaluierungen in den BKTs zu nutzen, entweder das gesamte BKT oder als themenspezifische Sub-Arbeitsgruppe, wenn nur wenige BKT-Mitglieder davon betroffen sind.

Teilen Sie die erarbeiteten Ergebnisse aus den Fallevaluierungen mit anderen Professionisten, indem Sie diese in die Best-Practice Datei (als Fallbeispiel mit Musterlösung) eingeben. Wir regen an die Best-Practice Datei als **Fixpunkt jedes BKT-Treffen** aufzunehmen.

Ausblick: NSM Homepage - Relaunch

Wir arbeiten gerade an einem Relaunch der NSM Homepage. Aufgrund von organisatorischen Veränderungen wurde eine Neugestaltung notwendig. Wir freuen uns, Ihnen auch weiterhin den passwort-geschützten Login-Bereich zum Lesen anderer BKT-Protokolle anbieten zu können. Der Zugangscod wird deckungsgleich mit dem Zugangscod für die Best-Practice Datei sein (siehe oben).

Es ist uns ein Anliegen die Homepage interessant und aktuell zu halten. Ihre Anregungen dazu sind herzlich willkommen!

Kontakt

OÖGKK - NSM Office:
Mag. Annette Hummer

Gruberstraße 77
4020 Linz

Tel.: 05 78 07 - Dw. 10 39 27

Email: nahtstellenmanagement@oogkk.at